

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zugangsnummer  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Zugangsnummer  
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 161.

Sonnabend, 18. Juli 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Hierfürjährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch andere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter, Posthalterei 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Wochentagszonen wird angenommen. Anzeigen-Zuschlag für die Nummer des Ausgabetermines bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Neingeschaffene 43 mm breite Korpuszeitung 18 Pf. (Goldpreis 12 Pf.) Zeitraubende und tabellarische Tafel noch besondern Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Dangler & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 75,  
die Aktiengesellschaft Lanzhammer in Riesa  
betreffend, eingetragen worden,  
dass das Vorstandsmitglied Friedrich Ludwig Wilhelm Henzel ausgeschieden und der Kaufmann Friedrich Carl Möller in Lanzhammer  
Mitglied des Vorstandes ist.  
Riesa, den 12. Juli 1912.

Königliches Amtsgericht.

Kunstausstellung  
im III. Saal der Carolaschule,

veranstaltet vom Stadtrate zu Riesa

als Mitglied des Sächsischen Kunstaussstellungs-Verbandes.

Vom 18. Juli bis Anfang August 1912

Ausstellung moderner graphischer Werke

(etwa 150 Quadrate, Zeichnungen, Lithographien, Holzschnitte, Radierungen, Pastelle und Schablonen umfassend).

Geöffnet: Mittwochs nachmittags von 3—5 Uhr,  
Sonntags 3—5 •  
Sonntags vormittags 1/11—1/1 •  
Sonntags nachmittags 3—6 •

Eintrittsgeld: Mittwochs nachmittags und Sonntags vormittags 25 Pf., zu den  
übrigen Seiten frei.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener besuchen.

## Hertliches und Sächsisches.

Riesa, 18. Juli 1912.

\* Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 14. Juli 1912 von 11<sup>30</sup> bis 12<sup>00</sup> mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Mein Österreich, Marsch von Preis, 2. Ouverture à Op. "Nabuccodonosor" von Verdi, 3. Romeo-Walzer von Holländer, 4. Paraphrase über "Heut' siehd ich" von Löbel, 5. Royal Tambour et Tamboures aus "Bal consumé" von Buinck, 6. Jubiläumsmarsch aus "Sigurd Jorsaljar" von Grieg.

\* Auf die zur Zeit in der Carolaschule stattfindende Ausstellung moderner graphischer Werke sei nochmals aufmerksam gemacht. Morgen Sonntag nachmittag von 3 bis 6 Uhr ist der Einstieg in die Ausstellung frei.

\* Eine hiesigen Einwohnerin wurden dieser Tage von ihrer hier zu Besuch weilenden Tochter 40 Mark gestohlen. Diese ist mit dem Gelde nach Leipzig Deutsch geflohen, wo sie verheiratet ist, und hat es zur Bezahlung rückständiger Wette verwendet.

— Über ungehörigen Tiersang in den Moritzburger Leichtgebieten. Die Lehnsherrin Baumwiese schreibt: "Es erscheint dringend geboten, auf eine immer mehr um sich greifende Unsitte aufmerksam zu machen. Kinder und Erwachsene sängen in den Moritzburger Leichtgebieten Wolle, Gläser und allerhand Kleintiere, vor allem auch Fische in größerer Menge. Die Tiere werden an zoologische Sammlungen verkauft oder verschlungen unter mangelhafter Pflege. In hohem Maße leben auch unsere gefiederten Freunde in den Wäldern und Gründen durch arge Vogelflederei. Wir richten an alle Eltern und Naturefreunde die Bitte, mitzuholen, diesem Treiben zu steuern; denn schon macht sich ein Abnehmen des Kleintierbestandes in genannter Gegend bemerkbar".

— Am zweiten Sitzungstage der Wohlfahrts-Lotterie des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes sind folgende Gewinne gezogen worden: 1000 Mark auf Nr. 3711, 500 M. auf Nr. 139 613, je 300 M. auf Nr. 17 206, 111 225, 119 765, 182 729, je 200 M. auf Nr. 73 799, 104 515, 116 696, 117 128, 120 231, 145 235, 167 887, 191 712, 199 215, je 100 M. auf Nr. 1873, 4552, 8853, 20 883, 22 951, 50 958, 61 765, 83 576, 86 187, 112 872, 116 502, 122 477, 159 263, 163 425, 163 787, 168 795, 198 519. (Ohne Gewähr.)

— Montag, den 8. d. M., fanden in den Sitzungssälen des Königlichen Ministeriums des Innern Sitzungen der Verwaltungsausschüsse der Landes-Brandversicherungsanstalt unter Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsanstalt Weigel statt. Die längste Zeit tagten die

## Obst-Bepachtung.

Die diesjährige Obhutung an den kleinen Kommunikationswegen soll Sonntag, den 14. Juli 1912, vorm. 1/11 Uhr im hiesigen Gasthofe an den Meistbietenden verpachtet werden.

Paßig, den 10. Juli 1912. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Gröba.

Sonntag, den 14. Juli 1912, vormittags 6 Uhr, wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 45 Pf. für 1/2 kg.

Gröba, am 18. Juli 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Pöppitz.

Morgen Sonntag früh von 6—8 Uhr Verkauf von Rindfleisch, 1/2 kg 45 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erütteln wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

beiden Ausschüsse aus Anlaß der Eröffnung der Jahresrechnung von 1911 gemeinsam. Die schon im letzten Bande aufgetretene Frage, ob nach Sankt und Wortlaut des jetzt geltenden Landes-Brandversicherungsgesetzes der Personal- und Besoldungskatalog der Landes-Brandversicherungsanstalt der Städteversammlung zur Genehmigung oder nur zur Kenntnisnahme vorgelegen sei, wurde in längerer Aussprache behandelt und die Brandversicherungskammer beauftragt, geeignete Schritte zur Klärstellung dieser Zweifelsfrage zu tun. Neben das finanzielle Ergebnis im Jahre 1911 im Vergleich zu 1910 gab der Vorsthende ein türiges Bild. Hieraus war zu ersehen, daß das Jahr 1911 eine der unglücklichsten seit einer längeren Reihe von Jahren ist, eine Entwicklung, die ausnahmslos sich bei allen öffentlichen und privaten Brandversicherungs-Gesellschaften auf dem Gebiete der Immobilienversicherung wiederholt; und wenn auch bei der Landes-Brandversicherungsanstalt, Abteilung für Gebäudenversicherung, die Anweisung auf Schädenvergütungen des Jahres 1911 den Betrag des Vorjahrs um rund 1 1/2 Millionen übersteigt, so wird die prozentuale Schädensteigerung gegen das Vorjahr doch von vielen Brandversicherungs-Gesellschaften auf dem Gebiete der Immobilienversicherung und oft in weitem Umfang übertroffen. Zu der Jahresrechnung sprachen sich noch unter Bezugnahme auf die von Ihnen schriftlich erstatteten Gutachten die Herren Rechnungsprüfer aus. Auf Grund dieser Aussprache wurde die vorliegende Rechnung von beiden Abteilungen für festgestellt erklärt und zugleich in Gemäßheit eines von den Rechnungsprüfern gemachten Vorschlags beschlossen, wegen der nach dem neuen Gesetz vom Königlichen Ministerium des Innern auf die Verwaltungsausschüsse übergegangenen Zuständigkeit klare Maße zu schaffen. Zur Kenntnisnahme wurde die Verwaltungsausschüsse ein Gutachten und eine Planung des Ausschusses der Baumeister-Stadtrat Schlimm über ein neues Geschäftshaus für die Brandversicherungskammer, wie es unter Abdruck des jeglichen auf denselben Grundlage errichtet werden kann, vorgelegt. Die engeren Ausschüsse werden diesen und hieran in der Versammlung geflügelte andere Vorschläge über Beschaffung neuer Geschäftsräume weiter prüfen. Es wurde übrigens von dem Vorsthenden darauf hingewiesen, daß die Beratung hierüber nur der Fürsorge für die Zukunft, nicht einem augenblicklichen Bedürfnisse zu dienen bestimmt sei. Bei der gemeinsamen Sitzung brachte der Vorsthende noch zur allgemeinen Kenntnis, daß Rückversicherungsverträge, die schon in einer handlichen Schrift vom Jahre 1870 empfohlen und seitdem wiederholt von verschiedenen Seiten angeregt und von der Kammer erachtet worden sind, jetzt von dem Verwaltungsausschuß für die Mobilien-(Maschinen-)Abteilung mit sechs Gesellschaften abgeschlossen, vom Königlichen Ministerium des Innern genehmigt und am 1. Juli dieses Jahres in Kraft getreten sind. Hiermit ist die von manchen Beurteilern trog der bedeutenden Rücklage noch vermehrte unbedingte Sicherheit der Abteilung für Mobilien-(Maschinen-)Versicherung erbracht, so daß sie nun gegen alle denkbaren Gefährdungen gesichert erscheinen muß. In der zuletzt stattfindenden Sitzung des Verwaltungsausschusses für die Mobilien-(Maschinen-)Versicherung kamen u. a. Änderungen der Ausführungsbestimmungen zum Gesehe über die Landes-Brandversicherungskanstalt zur endgültigen Entscheidung, wonach von der Vereinschöpfung unter gewissen Voraussetzungen, insbesondere auf Wunsch des Versicherungsbuchers, bei Zustimmung der Brandversicherungskammer auf unbestimmte Zeit abgesehen werden kann oder, soweit es sich nur um Erweiterung einer bestehenden Versicherung handelt, auf bestimmte Zeit abzusehen ist. Andere Vorstellen sollen die Beschleunigung und Einfachung des Verfahrens beim Abschluß des Versicherungsvertrages fördern.

— SS Die städtischen Körperschaften Dresden beschließen sich in ihrer letzten Sitzung mit der im Jahre 1915 in Dresden geplanten Ausstellung "Das deutsche Handwerk". In Anbetracht des Umstandes, daß es sich bei der geplanten Ausstellung um ein großflächiges Unternehmen handelt, das für die Weiterentwicklung des deutschen Handwerks und des mit ihm in Verbindung stehenden Maschinenbaus von der größten Bedeutung ist, beschloß das Stadtoberordneten-Kollegium, für die Zwecke der Ausstellung das nötliche Ausstellungsgelande unentgeltlich zu überlassen. Zur Deckung der Kosten der Ausstellung wurde ein Beitrag in Höhe von 100 000 Mark bewilligt und für den Garantiefonds ebenfalls ein Beitrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, beides unter der Voraussetzung, daß auch die Staatsregierung je einen Beitrag von 100 000 Mark zu den allgemeinen Kosten der Ausstellung und zum Garantiefonds bewilligt. Ferner hat der Arbeitsausschuss der Ausstellung beschlossen, an die Reichsregierung mit der Bitte heranzutreten, ebenfalls einen Beitrag von 100 000 Mark zu bewilligen, wovon 50 000 Mark zur Deckung der allgemeinen Kosten der Ausstellung verwendet werden sollen, während der Rest von 50 000 Mark die Möglichkeit bieten soll, durch tüchtige Herauslegung der Blätterdrucker den Handwerkern die Eröffnung der Ausstellung zu erleichtern. — Die Ausstellung soll nicht, wie früher, nur ein Sammelwerk von Erzeugnissen sein, sondern es soll möglichst von jedem Handwerk ein lässiges Bild von Beginn der Arbeit bis zu ihrer Vollendung gezeigt werden. — Selbst die Erzeugung der Rohstoffe und ihre Verarbeitung soll vorgeführt werden. — Das Handwerk soll in seinem vollen Betrieb vorgeführt werden und als Gegenseite wird eine alte und eine neue Werkstatt den Besuchern zugängig sein. Die fertigen Erzeugnisse werden dann in einer geschickten Form aufgebaut.

Riesa, Herrn 382 empfiehlt versch. Limonaden und Selterswasser, Sauerbrunnen, Kohlenkäse etc. Keine Getränke mit Spirituosen, nur preiswerte Qualitätsware. Kostenweise Abgabe an Private. Großes Spezialgeschäft am Platz und der Umgegend.

Mineralwasserfabrik Elbe